

# Protokoll



<b>Gremien</b>	<b>Betriebsausschuss Stadt Vechta</b>
<b>Sitzung am</b>	<b>Donnerstag, 08.03.2018</b>
<b>Sitzungsort</b>	<b>Holzhausen 8, 49377 Vechta</b>
<b>Sitzungsraum</b>	<b>Wasserwerksgebäude Sitzungsraum, Vechta</b>
<b>Sitzungsbeginn</b>	<b>18:00 Uhr</b>
<b>Sitzungsende</b>	<b>18:45 Uhr</b>

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben

Ausschussvorsitzender : gez. Dr. Siemer  
Bürgermeister : gez. Gels  
Protokollführer : gez. Pille

## Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigt:

Dr. Siemer, Stephan	Vorsitzender
Nyhuis, Günter J.	
Dalinghaus, Claus	
Büssing, Jürgen	
Leßel, Rüdiger	Grundmandat
Große Bley, Jan	Bediensteter d. Wasserwerkes
Kröger, Uwe	Bediensteter d. Wasserwerkes

Vertreten wurde:

Sieveke, Stephan vertreten durch Dalinghaus, Claus	
---	--

Von der Verwaltung:

Gels, Helmut	Bürgermeister / Werkleiter
Kampers, Benjamin	Stellv. Werkleiter
Pille, Dominik	Verwaltung

Es fehlte unentschuldigt:

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,  
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit,  
Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 06.12.2017 –  
Öffentlicher Teil -
3. Rahmenvertrag für Bauleistungen des Wasserwerkes;  
Auftragsvergabe
4. Einrichtung von Frequenzumformern;  
Auftragsvergabe
5. Erneuerung der Lüftungstechnik;  
Auftragsvergabe
6. Anschaffung und Installation von Wasserzählern
7. Mitteilungen des Werkleiters
8. Einwohnerfragestunde

**Öffentlicher Teil:****TOP 1****Eröffnung der Sitzung.****Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit.****Feststellung der Tagesordnung**

Um 18:00 Uhr eröffnete der Ausschussvorsitzende Dr. Stephan Siemer die Sitzung des Betriebsausschusses und begrüßte die Anwesenden.

Nach kurzer Aussprache der Mitglieder des Betriebsausschusses zur Tagesordnung, stellte der Ausschussvorsitzende sowohl die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit als auch die Tagesordnung fest.

**TOP 2****Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 06.12.2017 – Öffentlicher Teil –**

Der Betriebsausschuss fasste folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung am 06.12.2017 wird genehmigt.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**TOP 3****Rahmenvertrag für Bauleistungen des Wasserwerkes;****Auftragsvergabe**

Bürgermeister/Werkleiter Helmut Gels und stellvertretender Werkleiter Kampers verwiesen auf die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Bauleistungen im Zusammenhang mit der Erstellung von Transport- und Versorgungsleitungen sowie Hausanschlüssen führt das Wasserwerk nicht selbst aus. Diese werden seither in Form eines Rahmenvertrages fremd vergeben. Die Bauüberwachung obliegt jedoch den Mitarbeitern des Wasserwerkes Vechta.

Da der aktuelle Rahmenvertrag auslaufe, war ein erneuter Vergabeprozess notwendig, welcher eng mit der Zentralen Vergabestelle und dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Vechta abgestimmt wurde. Der neue Rahmenvertrag soll eine Vertragslaufzeit von einem Jahr haben, mit der Option, diesen um ein weiteres Jahr zu verlängern.

Die weiteren Fragen der Ausschussmitglieder zum Vergabeverfahren wurden seitens der Werkleitung umfänglich beantwortet.

Mittels einer Präsentation wurden die Ergebnisse des Vergabeverfahrens vorgestellt. Das Angebot der Bietergemeinschaft Tepe/Sieverding zur Brutto Angebotssumme von 365.416,- € bildet – mit einer Preiserhöhung von ca. 2,5 % jährlich - ein wirtschaftliches, annehmbares Angebot ab.

Der Betriebsausschuss fasste daher folgenden Beschluss:

„Die Arbeiten zur Erstellung und Reparatur von Hausanschlüssen und Versorgungsleitungen im Versorgungsgebiet des Wasserwerkes Vechta werden an die Bietergemeinschaft Tepe/Sieverding zur Brutto Angebotssumme von 365.416,- € vergeben“.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 4

### **Einrichtung von Frequenzumformern: Auftragsvergabe**

Bürgermeister/Werkleiter Helmut Gels verwies auf die Sitzungen des Betriebsausschusses vom 14.09.2017 und 06.12.2017. In diesen Sitzungen sei vollumfänglich der technische Hintergrund zur Einrichtung sog. Frequenzumformer erläutert worden. Wie ferner hierin zugesichert, habe die Werkleitung den Betriebsausschuss nun auch bei der Auftragsvergabe dieser wichtigen, technischen Neuerung beteiligen wollen.

Herr Kampers äußerte darüber hinaus zunächst, dass der Vergabeprozess auch hier mit der Zentralen Vergabestelle abgestimmt worden sei. Man habe die Arbeiten für das Engineering und die Hardwareinstallation vergabetechnisch in zwei Vorgänge getrennt, um so u.a. einen möglichst großen, fachtechnischen Adressatenkreis anzusprechen. Selbstverständlich würden dabei die Vorgänge miteinander abgestimmt werden. Den Anbietern wurden im Zuge der Vergabe entsprechende Zeitpläne ausgehändigt. Bürgermeister/Werkleiter Gels merkte ferner an, dass sich durch die getrennte Vergabe durchaus auch monetäre Vorteile ergeben könnten und in diesem Fall auch ergeben haben.

Herr Kampers stellte sodann mittels einer Präsentation die Ergebnisse des Vergabeverfahrens dar. Bezüglich der Engineeringtätigkeiten stellte von den zur Abgabe eines Angebots aufgeforderten Unternehmen das Angebot der Fa. Panje Planung und Automatisierung (21.546,14 € brutto) das wirtschaftlich annehmbarste Angebot dar. Bei den Hardwarekomponenten sei es das Angebot der Fa. Lamping & Reisig GmbH & Co. KG (107.418,63 € brutto).

Herr Kampers erläuterte, dass die Aufträge entsprechend an diese Firmen zu vergeben sind, sobald dem Wasserwerk die noch ausstehenden Prüfungsergebnisse des Rechnungsprüfungsamtes vorliegen.

Der Betriebsausschuss fasste daher folgenden Beschluss:

„Die Firmen Panje Planung und Automatisierung und Lamping & Reisig GmbH & Co. KG erhalten vorbehaltlich der ausstehenden Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt bzw. die Zentrale Vergabestelle den Zuschlag in Höhe der Angebotssumme“.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 5

### **Erneuerung der Lüftungstechnik; Auftragsvergabe**

Stellv. Werkleiter Kampers verwies auf die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt. Im Rahmen des Zukunftskonzeptes des Ing.büros Dr. Born & Dr. Ermel GmbH aus Achim (2015) und den hieraus resultierenden, intensiven technischen Überprüfungen im Jahre 2017 in Hinblick auf die weitere Ausrichtung des Wasserwerkes Vechta sei u.a. deutlich geworden, dass die Lüftungstechnik sowohl am Betriebsgebäude des Wasserwerkes als auch am Erdhochbehälter (am Reiterwaldstadion) erneuert werden müsse.

Herr Kampers gab den Ausschussmitgliedern umfassend Überblick über die technischen Zusammenhänge. Auf Nachfrage der Ausschussmitglieder wurde ein möglicher Zeitrahmen genannt. Den Anbietern, so Herr Kampers, sei im Zuge der Vergabe ein entsprechender Zeitplan ausgehändigt worden.

Der Vergabeprozess wurde bereits mit der Zentralen Vergabestelle und dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Vechta abgestimmt. Die Ergebnisse des Verfahrens wurden anhand einer Präsentation abgebildet. Hiernach sei das Angebot der Fa. Norddeutscher Rohr- und Anlagenbau Thomsen das wirtschaftlich annehmbarste Angebot.

Der Betriebsausschuss fasste somit folgenden Beschluss:

„Die Arbeiten zum Austausch der Luftfiltertechnik und Armaturen für die Baumaßnahme 'Luftfiltertechnik Wasserwerk & Erdhochbehälter' des Wasserwerkes Vechta werden an die Firma Norddeutscher Rohr- und Anlagenbau Thomsen zur Brutto Angebotssumme von 64.987,13 € vergeben“.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 6

### **Anschaffung und Installation von Wasserzählern**

Bürgermeister/Werkleiter Helmut Gels erläuterte den rechtlichen Rahmen zum Austausch von Wasserzählern. Hiernach sei ein Austausch der Zähler nach 6 Jahren vorgesehen. Durch ein sog. Stichprobenverfahren, das durch entsprechende Behörden durchgeführt werde, könne die Eichfrist um 3 Jahre verlängert werden. Diese Vorgehensweise soll dabei helfen, die Wasserpreise stabil zu halten. Stv. Werkleiter Kampers skizzierte auf Nachfrage der Ausschussmitglieder das Verfahren der Stichprobe.

Für die diesjährigen Chargen, so Herr Kampers, habe man die Verfahren nicht bestanden. Aus diesem Grund müssen ca. 2.500 Wasserzähler angeschafft und verbaut werden. Die Kosten hierfür betragen jeweils ca. 50.000,- € netto. Entsprechende Rückstellungen seien dafür gebildet worden.

Herr Kampers gab an, dass die Vergabe insbesondere für den Zählerwechsel frühestmöglich starten müsse. Es habe sich in der Vergangenheit abgezeichnet, so auch bspw. im Jahr 2016, dass die Fachfirmen bereits am Jahresanfang nahezu vollständig mit Aufträgen für Zählerwechsel ausgelastet seien.

Aus diesem Grund empfehle er unter Beachtung der Vergabegrundsätze einen zeitnahen Beschaffungsprozess.

Der Betriebsausschuss fasste somit folgenden Beschluss:

„Die Verwaltung/Werkleitung wird beauftragt, nötige Vergabeverfahren vorzubereiten und durchzuführen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 7

### **Mitteilungen des Bürgermeisters**

#### A. Sachstand Maßnahmen Wasserwerk

Bürgermeister/Werkleiter Helmut Gels verwies auf die intensiven Planungen 2017 für die zukünftige Ausrichtung des Wasserwerkes Vechta. Es sei mit einer Reihe an Maßnahmen zu rechnen, die umgesetzt werden müssen.

Ein wichtiger Bestandteil ist dabei die Versuchsanlage, zu deren Sachstand Herr Kampers vortrug. Das Thema Versuchsanlage sei bereits in der Sitzung am 06.12.2017 umfassend besprochen worden. Herr Kampers hob die Wichtigkeit dieser Anlage nochmals hervor. Der Auftrag an eine Fachfirma sei nunmehr erfolgt, sodass mit dem Start der Errichtung der Anlage in KW 12 gerechnet werden könne.

#### B. Schleupen

Bürgermeister/Werkleiter Helmut Gels verwies auf die Sitzung des Betriebsausschusses am 14.09.2017. Hier sei die Entscheidung gefallen, die derzeit kaufmännisch eingesetzte Software Schleupen.CS im Wasserwerk für weitere 5 Jahre beizubehalten. Aus technischen Gründen habe man sich ferner für den Ansatz Rechenzentrum (Cloud) entschieden. Das Vorhaben wurde nunmehr im März – nach dreiwöchiger Testphase – erfolgreich umgesetzt. Die noch ausstehende Migration der Datenbank von Informix nach SQL geschieht Ende März. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOVIS WSLP GmbH die für das Wasserwerk tätig ist, wird den Prozess der Umstellung begleiten. Herr Gels äußerte weiterhin, dass ein Anschluss in das SAP-System der Stadt Vechta nach Ablauf der Vertragslaufzeit denkbar sei.

#### C. Messstellen/Hydrogeologie

Stellvertretender Werkleiter Kampers erörterte, dass im Zuge der Planung der zukünftigen Ausrichtung des Wasserwerkes Vechta auch hydrogeologische und förderrechtliche Fragestellungen thematisiert und kommuniziert worden sind. Er verwies dabei auf Informationsveranstaltungen im Dezember 2017, an denen nebst Politik u.a. auch Träger öffentlicher Belange teilgenommen haben.

Aufgrund steigender Anforderungen in der Trinkwasserversorgung sowie unter Berücksichtigung der 2017 durchgeführten (und ebenfalls vorgestellten) Wasserbedarfsprognose sei Handlungsbedarf in Bezug auf das derzeitige Wasserrecht (2 Mio. m<sup>3</sup>/p.a.) geboten: Die Auswirkungen der

Bevölkerungs- und Gewerbeentwicklungen auf den tatsächlichen Wasserbedarf mit den zu berücksichtigenden Reserven machen deutlich, dass das Wasserrecht langfristig nicht mehr ausreichen werde. Wie bereits in der Sitzung des Betriebsausschusses am 06.12.2017 erörtert, werde man sich auf dem Gebiet der Hydrogeologie durch Fachbüros unterstützend begleiten lassen und die Fragestellungen im Hinblick auf ein wasserrechtliches Verfahren prüfen und dieses ggf. einleiten. Selbstverständlich werde man die Politik bei diesem Prozess auch weiterhin umfänglich mit einbeziehen.

Sowohl zur abschließenden Bearbeitung des Hydrogeologischen Modells als auch zur Vorbereitung auf zukünftige Fragestellungen, werden weiterhin zurzeit die Grundwassermessstellen in Gänze mit einer Genauigkeit von <2cm vermessen.

#### D. Zertifizierung DIN EN ISO 50001

Bürgermeister/Werkleiter Helmut Gels gab bekannt, dass das Wasserwerk Vechta erfreulicherweise weiterhin im Bereich des Energiemanagements zertifiziert ist bzw. das jährliche durchzuführende Überprüfungsaudit – hier 2016- im Rahmen der DIN EN ISO 50001 bestanden hat.

Mit der Erstzertifizierung für das Jahr 2014 sowie den Zertifizierungen im Rahmen der Überprüfungsaudits 2015 und 2016 sei die vorgeschriebene Gültigkeitsdauer von drei Jahren nunmehr erreicht. Das Wasserwerk erwartet daher in diesem Jahr eine (aufwändigere) Re-zertifizierung.

#### E. Personal

Der Wirtschaftsplan 2018 des Wasserwerkes sieht eine zusätzliche Planstelle im Bereich der Rohrnetzhandwerker vor. Die Ergebnisse der im Februar 2018 stattgefundenen Vorstellungsgespräche werden derzeit ausgewertet bzw. es finden entsprechende Gespräche mit den Bewerbern statt.

#### F. Stundensätze Handwerker

Der aktuelle Stundensatz der Rohrnetzhandwerker beträgt lt. stv. Werkleiter Kampers für Fremdleistungen 39,00 €. Der Stundensatz bleibt damit seit Jahren stabil und ist im Vergleich zum Durchschnittswert 2018 ortsansässiger Handwerksunternehmen (42,23 €) um 3,23 € geringer.

Der Stundensatz der Rohrnetzhandwerker für eigene Rechnung und Aktivierung beträgt weiterhin 27,50 €. Die Stundensätze des Wassermeister & Rohrnetzmeisters für Fremdleistungen (45,00 €) und eigene Rechnung und Aktivierung (34,00 €) bleiben ebenfalls stabil.

#### G. Notversorgung; Zweiter Werksausgang (Oyther Straße)

Stv. Werkleiter Kampers berichtete über den Sachstand der Notversorgung, die ebenfalls Thema der zukünftigen Ausrichtung des Wasserwerkes war. Wie erörtert, soll die bestehende Leitung in Westerlütten ausgebaut werden.

Derzeit werden Fragestellungen zu einer zwingend notwendigen Bahnquerung bearbeitet. Die Ausschussmitglieder vermuteten ein monatelanges Verfahren. Dies wurde von der Werkleitung bestätigt. Die Arbeiten sollen deshalb zeitnah durchgeführt bzw. vergeben werden um die Versorgungssicherheit möglichst kurzfristig zu erhöhen.

Bürgermeister/Werkleiter Helmut Gels trug zum Sachstand der Sanierung der Oyther Straße vor. Er warte noch auf eine Entscheidung der Förderstelle des Landes Niedersachsens dahingehend, ob und in welcher Höhe Mittel bereitgestellt werden.

Stv. Werkleiter erläuterte den technischen Zusammenhang zwischen der Sanierung der Oyther Straße und dem geplanten zweiten Werksausgang. Der zweite Werksausgang sei ebenfalls elementarer Bestandteil für die nachhaltige Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit.

#### H. Betriebsbesichtigung

Die aktuellen Ausschussmitglieder, die zum Teil – aufgrund der Kommunalwahl 2016 – erst seit Ende 2016 im Betriebsausschuss sitzen, wünschten eine Betriebsbesichtigung. Die Werkleitung begrüßte das Interesse und schlug vor, die Besichtigung am Termin der nächsten Betriebsausschusssitzung vor Sitzungsbeginn durchzuführen. Dieser Vorschlag fand Zustimmung bei den Ausschussmitgliedern.

## TOP 8

### Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

Der Ausschussvorsitzende Dr. Siemer schloss den öffentlichen Teil der Sitzung und die Sitzung selbst mangels Punkte im nichtöffentlichen Teil um 18:45 Uhr.